

AUSGEFRAGT | FIDELIO LIPPUNER, GRÜNDER DER OLTINGER «OCHSENMUUSIG»

«Es kann von Afro-Musik bis Klassik gehen»

Der Gründer der Oltinger «Ochsenmuusig», Fidelio Lippuner, ist ein Künstler durch und durch. Er spielt Musik, erstellt Theaterbühnen oder führt Regie. Mit seinen Talenten will der geborene Basler das Dorf beleben.

Benjamin Pierer

Am 21. Mai und am 16. Juni gibt es in Oltingen wieder eine neue Auflage der «Ochsenmuusig». Das von Fidelio Lippuner und dem Oltinger Restaurant Ochsen ins Leben gerufene Projekt sind Konzerte verschiedener Musikstile. Der gelernte Innendekorateur ist seit seiner Kindheit mit der Musik- und Theaterwelt verbunden. Er beherrscht mit dem Klavier, dem Cello und der Gitarre gleich drei Instrumente. Zudem komponierte Lippuner bereits Filmmusik, erstellte Bühnenbilder und führte Theaterregie.

■ «Volksstimme»: Herr Lippuner, kennen wir einen Film, für den Sie die Musik geschrieben haben?
Fidelio Lippuner: Vielleicht, ich habe die Filmmusik zum SRF-Kulturfilm «Gramsci Monument» über den Künstler Thomas Hirschhorn komponiert. Der Film kam 2015 ins Kino.

■ Wo sind Sie als Musiker denn gerade auf Tournee?

Konzerte gebe ich zurzeit keine. Ich frische aber mit ein paar Kollegen mein Bandleben in Oltingen wieder ein bisschen auf. Wir spielen zusammen Rock, der etwas melancholisch-nordisch angehaucht ist. Allerdings fehlt uns noch ein guter Bandname. Trotzdem würden wir im September gerne das erste Mal in Oltingen auftreten. Hoffentlich dann auch unter einem guten Namen.

■ Sie sind ein vielseitiger Mann und haben auch schon Bühnenbilder für diverse Theater erstellt. Wie kam es dazu?

Ich war 21 Jahre lang beim Theater Basel angestellt. Dort arbeitete ich im Ausstattungsbereich für Bühnenbilder. Dazu gehörten Arbeiten wie Bodenbelegungen oder auch das Nähen von Vorhängen. Als gelernter Innendekorateur wollte ich schon immer in Richtung Theater gehen, um solche Dinge machen zu können. Nach längerer Zeit beim Theater Basel habe ich bei anderen Theatern weitere Bühnenbilder er-



Die Gitarre ist ein steter Begleiter von Fidelio Lippuner.

Bild zvg

stellt. Mittlerweile bin ich aber wieder Teilzeit beim Theater Basel angestellt.

■ Darüber hinaus führen Sie auch noch Regie in Theaterstücken.

Ja, ich habe Regie bei Theatern mit Menschen vom Basler Verein Mobile geführt. Dieser betreut Menschen in schwierigen Lebenssituationen in Form des Angebots von Wohnen und Freizeit. Im Moment arbeite ich wieder an einer Stückfassung für ein zukünftiges Projekt mit «Mobile». Es sind immer Theater mit einer Mischung aus Tanz, Gesang und Musik.

■ Warum verslägt es einen Städter aus dem grossen Basel ins kleine Oltingen?

Nach 40 Jahren wurde mir Basel zu eng. Darauf beschlossen meine Partnerin und ich, die Stadt in Richtung Land zu verlassen. Als wir auf Wohnungssuche waren, sind wir auf eine tolle Wohnung in Oltingen gestossen. Das Dorf kannten wir aufgrund unserer vielen Wanderungen bereits. Auf diesen Ausflügen bin ich das erste Mal mit dem Oltinger Restaurant Ochsen in Berührung gekommen. In diesen verliebte

ich mich im Lauf der Zeit auch immer mehr.

■ Mit diesem Restaurant riefen Sie auch die Konzertreihe «Ochsenmuusig» ins Leben. Was ist das genau?

Roman Steiner, mein Bandkollege Dieter Weisskopf und ich haben die «Ochsenmuusig» vergangenes Jahr mit dem Verein des Restaurants Ochsen lanciert. Es sind Open-Air-Konzerte, die auf einer Holzbühne auf dem Platz vor dem «Ochsen» in Oltingen stattfinden. Die Idee war, den Leuten vielseitige Konzerte mit diversen Musikstilen anzubieten und damit auch den «Ochsen» zu beleben. Es kann von Afro-Musik bis zur klassischen Musik gehen. Dieses Jahr gehen wir mit dem klassischen Stück «I Pizzicanti» und dem Kontrabass- und Perkussionsduo Mich Gerber und Andi Pupato in das zweite Jahr. Das klassische Konzert wird dieses Jahr aber ausnahmsweise in der wunderschönen Dorfkirche gegeben. Im September soll ein Konzert der Sängerin Nicole Schelker folgen.

■ Klingt so, als würden Sie die kleine Gemeinde Oltingen beleben wollen?

Ja, das will ich. Ich habe auch schon mit Leuten Gespräche über eine mögliche Theatergruppe geführt. Es sollte aber nicht ein klassisches Dorftheater werden, sondern etwas Spezielleres mit Tanz oder Musik. Mit einer Kerngruppe von Gleichgesinnten bin ich bereits an der Ideensammlung. Ich bin gespannt, ob sich für das Projekt Leute finden lassen.

«Ochsenmuusig» Oltingen, «I Pizzicanti», Sonntag, 21. Mai, 17.15 Uhr, Dorfkirche Oltingen; «Ochsenmuusig» Oltingen, «Mich Gerber & Andi Pupato», Freitag, 16. Juni, 21 Uhr, Schafmattstrasse 6 in Oltingen

Zur Person

bp. Der 46-jährige Fidelio Lippuner zog 2016 mit seiner Partnerin von Basel nach Oltingen, wo er die «Ochsenmuusig» ins Leben gerufen hat. Das musikalische Gen wurde dem Künstler in die Wiege gelegt. So ist auch sein Vater Musiker. Als gelernter Innendekorateur erstellt Lippuner auch Bühnenbilder und führt Theaterregie für den Verein Mobile. In seiner Freizeit geht er neben seinem Bandleben gerne auf Wanderausflüge.